



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung

- vorläufiges Seminarprogramm -

Thema:	Auschwitz - Synonym für Holocaust und Massenmord. Ein Studienseminar für Jugendliche
Zielgruppe:	Politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene aus Nordrhein-Westfalen
Tagungsort:	Auschwitz
Tagungstermin:	14. Januar - 18. Januar 2019
Seminarnummer:	19001
Tagungsbeitrag:	480,00 € (Vollpension)

Montag, 14. Januar 2019

07:30 Uhr	Eintreffen am Flughafen Düsseldorf, Check-in und Begrüßung durch die Tagungsleitung (Der o.g. Tagungsbeitrag entspricht dem gegenwärtigen Stand. Er kann sich durch Aufschläge der Fluggesellschaften bei den Treibstoffpreisen, für geänderte Start-, Lande- und Sicherheitsgebühren sowie durch Änderungen von Steuern und Abgaben noch bis zum Reisebeginn erhöhen)
08:55 Uhr	Abflug nach Frankfurt (Lufthansa, LH0075)
09:50 Uhr	Ankunft in Frankfurt
10:45 Uhr	Weiterflug nach Krakau (Lufthansa, LH1366)
12:15 Uhr	Ankunft in Krakau und Transfer nach Oświęcim
14:00 Uhr	Ankunft in Oświęcim (Zentrum für Dialog und Gebet, ul. M. Kolbego 1, 32-602 Oświęcim, Tel.: +48 33 8431000), Einführung in die Hausordnung und Zimmerbelegung <i>Zentrum für Dialog und Gebet, ul. M. Kolbego 1, PL-32-602 Oświęcim, Tel: (+48 33) 8431000, www.cdim.pl/de/</i>
15:30 - 17:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung, Einführung in das Seminarthema und Abfrage der Erwartungen
18:00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 15. Januar 2019

08:00 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr	Gang zur Gedenkstätte Auschwitz
09:45 Uhr	Ankunft an der Gedenkstätte Auschwitz
10:00 - 13:00 Uhr	Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz I) Das Konzentrationslager Auschwitz wurde im Mai 1940 zunächst für polnische politische Gefangene errichtet. Ab 1941 wurden dort auch KZ-Häftlinge für den Bau der Buna-Werke im nahe gelegenen Monowitz

sowie - nach dem Überfall auf die Sowjetunion - sowjetische Kriegsgefangene untergebracht. Nachdem die NS-Führung im Verlauf des Jahres 1941 die Ermordung der europäischen Juden beschlossen hatte, bestimmte Himmler Auschwitz zum zentralen Ort für den Massenmord. Mit der Errichtung des Lagers Birkenau (Auschwitz II) und der dortigen systematischen Ermordung der europäischen Juden erreichte die nationalsozialistische Vernichtungspolitik ihren Höhepunkt. Bei der Führung durch das ehemalige Stammlager besuchen die Teilnehmenden das Museum und die dortige Dauerausstellung sowie ausgewählte nationale Ausstellungen und Gebäude.

Kommentierte Führung

13:30 Uhr

Mittagessen

15:15 Uhr

Transfer ins Stadtzentrum

15:30 - 17:45 Uhr

Jüdisches Leben in Oswiecim

Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten in Oswiecim 8.000 Juden bei einer Gesamtbevölkerung von 14.000 Einwohnern. Alles änderte sich mit dem deutschen Überfall auf Polen und der Entstehung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Ein Rundgang vermittelt einen Einblick in die jüdische Geschichte der Stadt damals und heute.

Kommentierte Führung

17:45 Uhr

Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet

18:30 Uhr

Abendessen

19:30 - 20:15 Uhr

Rückblick auf den Tag und Klärung offener Fragen

Mittwoch, 16. Januar 2019

07:30 Uhr

Frühstück

08:30 Uhr

Transfer nach Birkenau

08:45 Uhr

Ankunft in Birkenau

09:00 - 12:30 Uhr

Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz II)

Das ursprünglich für die Unterbringung von sowjetischen Kriegsgefangenen ab Herbst 1941 errichtete Lager Birkenau (Auschwitz II) wurde spätestens ab Sommer 1942 zum zentralen Deportationsziel nahezu aller europäischen Juden im deutschen Herrschaftsbereich. Arbeitsfähige Deportierte wurden nach der "Selektion" an der "Rampe" in Rüstungsbetrieben, zum Lager gehörenden landwirtschaftlichen Betrieben oder innerhalb des Lagers eingesetzt. Die Mehrheit der Deportierten wurde jedoch unmittelbar nach der Ankunft in den Gaskammern umgebracht. Bei der Führung über das Gelände erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Strukturen des Lagers und die Tötungsmaschinerie der Nationalsozialisten.

Kommentierte Führung

12:45 Uhr

Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet

13:00 Uhr

Mittagessen

14:45 Uhr

Transfer zur Internationalen Jugendbegegnungsstätte (IJBS)

15:00 - 18:00 Uhr

Als Häftling in Auschwitz

Es gibt nur noch wenige Holocaust-Überlebende, die über das Erlebte berichten können.

Ein Gespräch mit einem Zeitzeugen ermöglicht einen authentischen Einblick in das Geschehen in den Konzentrations- und Vernichtungslagern und das Schicksal der Betroffenen.
Zeitzeugengespräch und Diskussion

18:00 Uhr

Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet

18:15 Uhr

Abendessen

19:00 - 20:30 Uhr

Verarbeitung der bisherigen Eindrücke in Gesprächsrunden / Workshops

Donnerstag, 17. Januar 2019

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

Abfahrt nach Krakau

10:30 - 12:00 Uhr

Geschichte der polnischen Juden am Beispiel von Kazimierz. Individueller Gang durch das jüdische Viertel Krakaus

12:15 Uhr

Mittagspause (auf eigene Kosten)

14:30 - 17:30 Uhr

„Traces of Memory“: Jüdische Vergangenheit Polens aus zeitgenössischer Sicht

Die Ausstellung "Traces of Memory" im Galicja Museum in Krakau wirft einen zeitgenössischen Blick auf die jüdische Vergangenheit Polens. Anhand von Fotografien wird ein Einblick in die Kultur und Kulturgeschichte des jüdischen Lebens und dessen Zerstörung im polnischen Galizien vermittelt und an Orte der Vernichtung erinnert. An den Besuch der Ausstellung schließt sich ein Gespräch mit einem Zeitzeugen an.

Kommentierte Führung, Zeitzeuge

18:00 Uhr

Abendessen

19:30 Uhr

Rückfahrt nach Oświęcim

Freitag, 18. Januar 2019

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

Transfer zur Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (IJBS)

09:30 - 12:30 Uhr

Im Dienst der deutsch-polnischen Versöhnung und des christlich-jüdischen Dialogs

Die Entstehung der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oswiecim (IJBS) basiert auf einer Initiative der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste. Bei dem dortigen Besuch erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Geschichte und pädagogische Arbeit der IJBS und befassen sich im Rahmen eines Workshops mit Archivmaterialien aus den Beständen der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Workshop

12:30 Uhr

Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet

13:00 Uhr

Mittagessen

13:45 - 14:30 Uhr

Zusammenfassung der Veranstaltung, Klärung offener Fragen und gemeinsame Seminauswertung

14:30 Uhr

Transfer zum Flughafen

17:20 Uhr

Abflug nach München (Lufthansa, LH1625)

18:40 Uhr

Ankunft in München

19:30 Uhr

Weiterflug nach Düsseldorf (Lufthansa, LH2022)

20:40 Uhr

Ankunft in Düsseldorf

Verantwortlich

Dr. Barbara Hopmann, Karl-Arnold-Stiftung

Tel: 0221 66997528

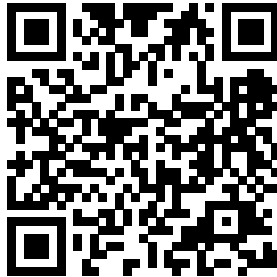
b.hopmann.crm@karl-arnold-stiftung.de

Karl-Arnold-Stiftung
Eupener Straße 70
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 221 669975-0

info@karl-arnold-stiftung.de

www.karl-arnold-stiftung.de



Diese Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

 **Anerkannter
Bildungsträger**

Gefördert durch:

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

